IDS 2011

Die IDS 2011 in Köln ist die globale Leitmesse der Dentalbranche

Alle zwei Jahre stellt die Internationale Dental-Schau (IDS) in der pulsierenden Messestadt Köln eine erfolgreiche Präsentationsplattform für die internationale Dentalwelt dar. Vom 22. bis 26. März 2011 wird die 34. Internationale Dental-Schau wieder zukunftsweisend Weichen stellen und Impulse geben. Die Besucher können sich an den Ständen der rund 1.900 Anbieter aus 57 Ländern über neueste Innovationen, Produkte, Verfahren und Dienstleistungen der Dentalbranche informieren.

Katrin Kreuzmann/Leipzig

■ **Die Internationale Dental-Schau** öffnet ab dem 22. März 2011 für fünf Tage ihre Tore in Köln. Sie wird den zu erwartenden über 100.000 Fachbesuchern aus rund 140 Ländern ein Forum bieten, das alternativlos ist. Die IDS möchte auch 2011 wieder Rekorde aufstellen und hinsichtlich Ausstellerzahl, Internationalität und Ausstellungsfläche beeindrucken. „Die Internationale Dental-Schau ist eine Veranstaltung, die Zahnärzte und Zahntechniker sowie Mitarbeiter aus Praxis und Labor, den zahnmedizinischen und zahntechnischen Nachwuchs mit dem internationalen Dentalfachhandel und, nicht zuletzt, den Dentalherstellern aus aller Welt zusammenbringt", erklärte Dr. Martin Rickert, Vorsitzender des Vorstandes des Verbandes der Deutschen Dental-Industrie (VDDI), anlässlich der Europäischen Fachpressekonferenz im Dezember 2010 in Köln.

▲ Luftaufnahme der Koelnmesse, Eingang Nord, Messehochhaus, im Hintergrund das Kölnpanorama.

Sämtliche Innovationen der internationalen Dentalbranche werden während der Messetage in Köln gezeigt. Hier werden die Trends für die Zahnheilkunde von morgen gesetzt. Die Besucher erhalten umfassende und interessante Informationen aus erster Hand zu allen Disziplinen der Zahnheilkunde, Diagnostik, Digitaler Workflow, CAD/CAM-Systeme, externe Dienstleistungen für Fachkollegen und Mitarbeiter aus Praxis und Labor, aus Industrie, Handel und Medien. Auch umfangreiche Live-Demonstrationen und Vorführungen der neuesten Technologien, Instrumente, Gerätesysteme, Digitaltechnik, bis hin zu Live-Operationen am Patienten werden den Besuchern auf der IDS 2011 geboten. „Nirgendwo anders werden derartig viele Innovationen und Trends präsentiert und nirgendwo anders ist die gesamte Dentalbranche inklusive aller internationalen Marktführer in einer solch einzigartigen Angebotsbreite und -tiefe vertreten. Anbieter erreichen in Köln Besucher aus aller Welt. Umgekehrt können sich Besucher über das Angebot aus ganz Europa, Nord- und Südamerika sowie aus Nah- und Fernost informieren. Damit ist die IDS weltweit die einzige Veranstaltung für die internationale Dentalwelt, die in derart konzentrierter Form Geschäfte auf Weltmarktniveau ermöglicht", begründet Oliver P. Kuhrt, Geschäftsführer der Koelnmesse GmbH, das Besondere der Leitmesse.

Die Kontaktpflege mit Kunden, Lieferanten und Geschäftspartnern sowie die Akquisition von Neukunden aus aller Welt steht im Mittelpunkt der IDS und ist dort besonders effizient. „Die Internationale Dental-Schau, als weltweit wichtigste dentale Leitmesse, stellt auch in 2011 wieder die ideale Plattform für KaVo dar, den Anwendern die neuesten Produktinnovationen zu präsentieren. [...] Mit unseren neuesten Innovationen in den Bereichen Instrumente, Röntgen und Einrichtungen eröffnen wir den Anwendern nicht nur herausragende diagnostische Möglichkeiten, als Basis einer effizienten Therapie. Gleichzeitig liefern wir damit integrierte Lösungen und innovative Konzepte, die nur ein Systemanbieter wie KaVo entwickeln kann. Unsere Standbesucher werden auf der IDS 2011 hautnah die neueste

KENNZIFFER 0131

Evolutionsstufe der KaVo Entwicklungen in den Bereichen Sehen/Diagnostik und Behandeln erleben", erklärte Jan Kucher, Marketingleiter von KaVo für Zentraleuropa, in einem Statement zur IDS.

Dem Fachbesucher aus Labor und Praxis bietet sich während der Internationalen Dental-Schau vom 22. bis 26. März 2011 eine ausgezeichnete Gelegenheit, sich in Gesprächen mit Spezialisten von Ausstellerfirmen und erfahrenen Anwendern umfassend über alle relevanten Themen der Zahnmedizin und Zahntechnik zu informieren. Einige Themen stellen wir im Folgenden vor.

Digitale Technik revolutioniert Arbeitsabläufe

Ein zentrales Thema der IDS 2011 ist die digitale Technik, die Arbeitsabläufe in Zahnarztpraxen und Dentallaboren revolutioniert. Wichtige Impulse hat die ästhetische Zahnheilkunde inzwischen durch elektronische Farbmesssysteme und digitale Verfahren zur intraoralen Abformung erhalten. Vor allem die vielfältigen Methoden zur CAD/CAM-gestützten Herstellung dentaler Restaurationen – insbesondere aus der Hochleistungskeramik Zirkonoxid – und ihre schicht- oder presskeramischen Verblendungen bieten heute exzellente Voraussetzungen für ästhetisch und funktional hochwertigen Zahnersatz.

Zahnerhaltung bis ins hohe Alter durch Endodontie

Auch die Endodontie steht im Fokus der diesjährigen IDS. Endodontische Maßnahmen schaffen wichtige Voraussetzungen für die langfristige und nachhaltige Zahnerhaltung. „Selbst stark geschädigte Zähne lassen sich oft noch viele Jahre erhalten. Im Bereich der Endodontie bleibt die Reinigung des Wurzelkanals nach wie vor ein Dauerbrenner. Das zu Ende gehende Jahr bot unter anderem neue wissenschaftliche Erkenntnisse zu Kombinationsverfahren aus Ozon und Diodenlaser. Aber auch die zuvor erfolgte Aufbereitung des Wurzelkanals durch maschinengetriebene Feilen dürfte sich, nach meiner Einschätzung, nach der IDS durch verbesserte Systeme noch komfortabler gestalten", führte Dr. Rickert aus.

Innovationsmotor dentale Implantologie

Die Fallzahlen des letzten Jahres bestätigen den Trend zur implantatprothetischen Breitentherapie: Deutlich mehr als 800.000 Implantate wurden 2009 in deutschen Zahnarztpraxen inseriert, was einer Zunahme von nochmals fast zehn Prozent gegenüber dem Vorjahr entspricht. Dr. Rickert äußerte Folgendes zum Thema: „Die Implantologie erweist sich seit vielen Jahren als Boom-Segment. Im laufenden Jahr rückten durchmesserreduzierte und kurze Implantate in den Vordergrund, was sich unter anderem in der spannenden Diskussion ‚Minis, Shorties & Co' auf dem 40. Jubiläumskongress der Deutschen Gesellschaft für Zahnärztliche Implantologie manifestierte. Speziell zum Knochenaufbau im Zuge einer Sinusbodenelevation gibt es

ANZEIGE

▲ Die Piazza ist der zentrale Treffpunkt unter freiem Himmel mitten im Messegeschehen. ▲ Der neue Messeboulevard verbindet als Hauptschlagader die Hallen und sorgt für kurze Wege der Messebesucher.

immer wieder Entdeckungen zu machen."

Prophylaxe: individuell und biologisch

Orale Prophylaxe nimmt in der modernen Zahnarztpraxis einen zentralen Platz ein und stellt eine wichtige Säule der Prävention auch gegenüber allgemeinmedizinischen Problemen dar. „Die vornehmste Aufgabe des Arztes besteht aber selbstverständlich darin, Zähne möglichst lange intakt zu halten – Zauberwort: Prophylaxe. Interessanterweise sind die Experten [...] tendenziell wieder zu den Klassikern zurückgekommen: konsequente häusliche und professionelle Mundpflege", führte Dr. Rickert aus.

Legierungen für die Zahnheilkunde

„In der zahnmedizinischen Prothetik gilt es, die möglichen Leistungsspektren der bewährten Legierungen zu erweitern. Außerdem besteht ständiger Bedarf an Neuentwicklungen, um weitere Indikationen und technische Fertigungsalternativen zu erschließen", veranschaulichte Dr. Rickert. Trotz der Zunahme vollkeramischen Zahnersatzes bilden metallkeramische Versorgungen auch heute noch den Hauptanteil dentaler Prothetik. Dabei nehmen klassische hochgoldhaltige Edelmetalllegierungen bei der guss- und neuerdings auch CAD/CAM-basierten frästechnischen Herstellung von Gerüsten für Einzelkronen und Brücken einen wichtigen Platz ein.

„Die Implantatprothetik eröffnet insgesamt ein weiteres großes Anwendungsgebiet für Speziallegierungen", sagt Dr. Markus Heibach, Geschäftsführer des VDDI. „Das ganze Spektrum der Legierungen und ihre vielfältigen Verarbeitungsmöglichkeiten präsentieren sich dem Messebesucher in Köln, sodass er für sein Labor oder seine Praxis eine umfassende Übersicht bekommt."

Vollkeramik auf dem Vormarsch

Die präzise Gestaltung von keramischen oder metallenen Gerüststrukturen für Kronen und Brücken, beziehungsweise Implantataufbauten, und ihre Verblendung mit Keramik oder Kunststoff, hat sich durch digitale Hightech-Verfahren stark verändert. „Dieses Fachgebiet hat in den letzten Jahren eine stetig wachsende Bedeutung erlangt, fragen doch immer mehr Patienten ihren Zahnarzt nach den Möglichkeiten von funktional wie ästhetisch perfekten Restaurationen", erläuterte Dr. Rickert. Zahnärzte und Zahntechniker können sich während des Besuchs der IDS 2011 die neuesten digitalen Konzepte der ästhetischen Zahnheilkunde von Spezialisten der Herstellerfirmen vorstellen lassen. Bei allem Hightech der Dentalwelt bietet die weltweit einzigartige Leitmesse auch einen umfassenden Überblick zu traditionellen und bestens bewährten Techniken.

Zielgruppenspezifisches Rahmenprogramm

Auch das Rahmenprogramm der IDS 2011 hält für alle Besucherzielgruppen eine gleichermaßen umfangreiche wie informative Agenda bereit. So präsentieren zahlreiche Referenten im Rahmen der Speakers' Corner an allen fünf Messetagen die neuesten Trends, Innovationen, Produkte und Methoden diverser Aussteller. Die Bundeszahnärztekammer lädt zusammen mit Partnerorganisationen an ihrem Stand zu Gesprächsrunden mit Experten und zum Kollegentreff ein. Der VDZI lädt Zahntechniker unter anderem zum 6. dentechnica-Forum, in dem herausragende Fachreferenten aus der Zahntechnik aktuelle Themen, Ansätze und Entwicklungen beleuchten, und zur feierlichen Preisverleihung des 13. Gysi-Preis-Wettbewerbs ein. Der renommierte Nachwuchs-Wettbewerb kürt die besten zahntechnischen Arbeiten der Auszubildenden im Zahntechniker-Handwerk, die während der gesamten Messelaufzeit ausgestellt werden.

Informationen zum Rahmenprogramm der Internationalen Dental-Schau bietet auch die IDS App für iPhone, Backberry und weitere Betriebssysteme. Diese beinhaltet gleichzeitig ein innovatives Navigationssystem, das die Besucher zielsicher durch die Hallen führt, sowie Informationen zu den Gastronomieangeboten auf der Messe. Die IDS App kann kostenlos unter www.ids-cologne.de heruntergeladen werden.

Die Internationale Dental-Schau findet alle zwei Jahre in Köln statt und wird veranstaltet von der GFDI – Gesellschaft zur Förderung der Dental-Industrie mbH und dem Wirtschaftsunternehmen des Verbandes der Deutschen Dental-Industrie e.V. (VDDI) und durchgeführt von der Koelnmesse GmbH, Köln. ◀◀

Wir freuen uns auf Ihre Meinung: dz-redaktion@oemus-media.de
KENNZIFFER 0151 ▶

Für jeden Anspruch die perfekte Einheit.

Der neue Motoren-Maßstab:
25% kürzer
30% leichter
Hightech – made in Germany

NEU

Der neue KaVo INTRA LUX KL703 LED. Die perfekte Balance aus Leistung und Komfort.

- NEU: Komfortables, ermüdungsfreies und präzises Arbeiten dank geringerem Gewicht und perfekt ausbalanciertem Schwerpunkt
- NEU: Lange Lebensdauer durch kollektorloses Motorkonzept und LED
- NEU: Vielseitig, universell einsetzbar dank Plug & Play der INTRAmatic-Kupplung
- NEU: SMARTdrive* für volle Durchzugskraft bereits ab 100 U/min

NEU

Die neue KaVo ERGOcam 5. Mehr Licht, mehr Schärfe – intraorale Bilder in höchster Qualität.

- NEU: Scharfe, farbtreue und hochauflösende Bilder dank neuester Sensortechnologie und einer Lichtstärke von 40.000 Lux

** erhältlich für ESTETICA E80, E70 und E50*

KaVo. Dental Excellence.

KaVo Dental GmbH · D-88400 Biberach/Riß · Telefon +49 7351 56-0 · Fax +49 7351 56-0 · www.kavo.com